

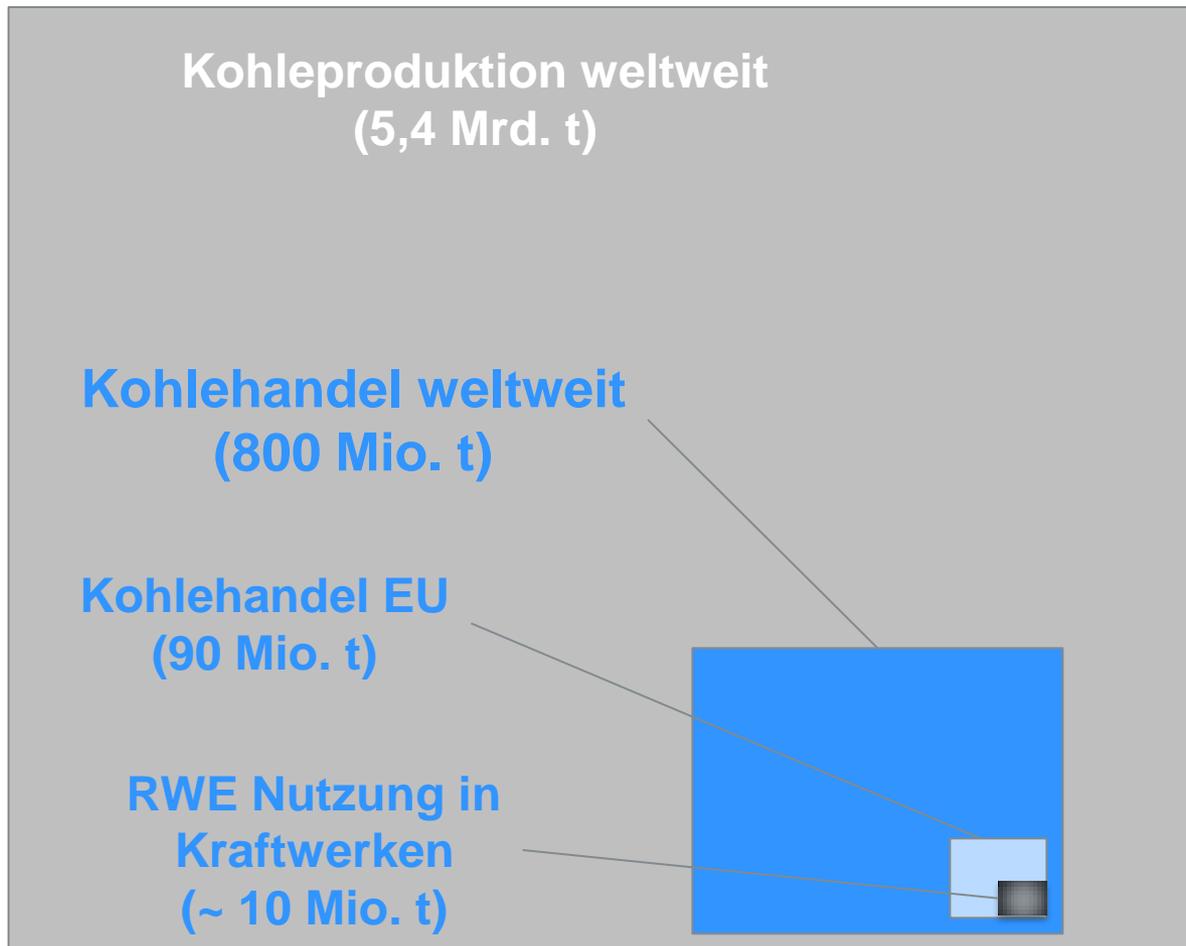
Nachhaltigkeit in der Lieferkette Steinkohle

Bettercoal – Zielsetzung und Entwicklung

Joachim Löchte
5. November 2013

VORWEG GEHEN

Nur ein kleiner Teil der weltweiten Kohleproduktion gelangt in den Export



Bettercoal Members and Profile

- > Die 7 großen Energieversorger in Europa sind die Gründungsmitglieder von Bettercoal
- > Fortum ist Bettercoal vor offiziellem Start beigetreten
- > Ausdruck starkem Interesse von mehreren weltweiten Unternehmen einschl. Versorgern, Zement- und Stahlunternehmen
- > Regionale Diversifikation um Auswirkung zu erhöhen
- > Potenzial für Partnerschaften, um Verbesserungen in Kohlelieferungen einzubringen



RWE übernimmt Verantwortung in der Lieferkette. Auch, um bestehende und künftige Geschäftsprozesse abzusichern

- > **Betriebsgenehmigung für kohlebasierte Kraftwerke behalten**
 - vorhandene Lizenzen nicht gefährden
 - zukünftige Lizenzen nicht gefährden
 - glaubwürdiger und verantwortungsvoller Betreiber von Kraftwerken zu sein

- > **Den Commodity Charakter von Kohle erhalten**
 - bestehende Geschäftsbeziehungen nicht gefährden
 - Option beibehalten, die Commodities einschl. der Stromposition abzusichern
 - Auf Augenhöhe bleiben

- > **Sich in der Lieferkette als verantwortungsvolles Unternehmen engagieren**
 - Verantwortung im indirekten Einflussbereich übernehmen
 - Transparenz erhöhen und bewusste Entscheidungen treffen

Bettercoal hebt die Verbesserungen im Umfeld hervor

Vision

... eine Kohlelieferkette, die die Menschenrechte und die Umwelt respektiert und einen positiven Beitrag zum Lebensunterhalt von Arbeitern, Herstellern und Gemeinschaft leistet.

Mission

... Erhöhen der Unternehmensverantwortung in der Kohlelieferkette durch verbesserte Geschäftspraxis mittels Engagement mit Stakeholdern, basierend auf einheitlichen Standards.

Schlüsselemente

- Anfänglicher Fokus auf mine-level Leistung
- Dauerhafte Verbesserung
- Stakeholder Engagement
- Transparenz
- Gemeinsame Standards ('The Bettercoal Code')
- Gemeinsame Bewertungsmethoden
- Globale Initiative

NICHT

- Compliance Standard
- Modell für Richtlinien
- Kurzfristig angelegt

Bettercoal Code

Grundsätze (Principles)

Der Bettercoal Code beinhaltet 10 Grundsätze, die alle Themenfelder abdecken.

Ausführung (Provisions)

Jeder Grundsatz beinhaltet eine Reihe von weiteren Ausführungen, die die verschiedenen Aspekte behandeln.

Themenfelder

- Wirtschaftsethik
- Menschenrechte & Soziale Leistung
- Umwelt

Referenzen

- RJC
- IFC Performance Standards
 - ILO
 - UNGC
- UNGPBHR
- ICMM

Der Code beinhaltet die ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätze und Maßnahmen, die von den Unternehmen übernommen werden sollten.

Bettercoal Mitglieder sollten diese Grundsätze "leben".

Der Code zielt darauf ab, ein weltweit anerkannter Benchmark für ethisch-, sozial- und umweltverantwortungsvolle Praxis zu werden, der von Minenbetreibern und unabhängigen Auditoren bewertet werden kann.

Mitglieder der Stakeholder Advisory Group (SAG)

- > **Assheton L. Stewart Carter**, Senior Vice President, Equitable Origin
- > **Michael Fahrbach**, Environment, Health and Safety Committee Lead at Glencore
- > **Alexandra Guáqueta**, Lecturer at Flinders University
- > **Brian Kohler**, Health, Safety and Sustainability Officer at IndustriALL Global Union
- > **Michelle Pfaffenthaler**, Technical Advisor for Mining at Fauna & Flora International, Namibia
- > **Lucy Roberts**, General Manager, Sustainable Development at Xstrata Coal
- > **Egbert Wesselink**, Senior Advisor at IKV Pax Christi
- > **Alex Zapantis**, Principal Advisor, Rio Tinto Coal

Prozess Öffentliche Konsultation:

Prozess folgt internationalen Richtlinien und Vor-Ort Konsultation, um Akzeptanz zu erreichen

Basis

- Folgt ISEAL Richtlinien
- Global Prozess mit Vor-Ort Meetings (Kolumbien, Indonesien, Russland und Südafrika, sowie 2 in Europa)
- Mehrsprachig (Bahasa Indonesisch, Englisch, Russisch und Spanisch)
- Multi-media (persönlich, online)

Prozess

- Zwei Phasen:
 - 1) 60 Tage für Vor-Ort Konsultationen und Online
 - 2) 30 Tage für Online Konsultation



Bettercoal Operating Model

Festlegung Standards

- **Bettercoal Code**
 - Ethik
 - Umwelt
 - Soziale Performance
- **Stabiler Konsultationsprozess**

Bewertung

- **Nutzung eines minimalen Bestands der auf Kohleabbau basierten öffentlichen Ressourcen**
- **Selbstbeurteilung der Minen**
- **Minenaudits basierend auf Code**

Erhöhung Transparenz

- **Speichern der Audit- und Bewertungsergebnisse in einer Performance - Datenbank**
- **Öffentliche Berichterstattung, z. B. Entwicklung von Länderberichten**

Verbesserung Performance

- **Beständige Verbesserung durch Multistakeholder Arbeitsgruppen**
 - Capacity building
 - Erhöhte Transparenz
 - Nachfolgeaudit
 - Fundierte Beschlussfassung

* Der Bettercoal Code of Practice – separates Dokument – stellt den gemeinsame Code dar, anhand dessen die Minenleistung bewertet wird. Er dient als Grundlage für eine gemeinsame Bewertungsmethode und das Risikoscreening für die Auswahl der zu bewertenden Minen.

Verpflichtung der Mitglieder

- > **Bettercoal Mitglieder sind an die in den Geschäftsbedingungen beinhalteten Auflagen gebunden :**
- > **Öffentliche Zustimmung von Bettercoal** einschließlich Vision, Mission und Code
- > **Informationen zum Geschäftsbericht** zur Verfügung stellen sowie Teilnahme und Beitrag an den Sammelaktivitäten der Initiative
- > **Implementierung** des Bettercoal **Code** in der Lieferkette durch Engagement und Zusammenarbeit mit Kohlelieferanten und Nutzung der Bettercoal Instrumente
- > **Implementierung** des Bettercoal Code and der Bettercoal Instrumente im **Due Diligence Prozesses** innerhalb der Kohlelieferkette
- > **Erkennen** und **Fördern** des Bettercoal Codes als Standard für ethische, soziale und ökologische Leistung innerhalb der Kohlelieferkette
- > Mitglieder, die selber Kohleminen besitzen oder steuern, haben weitere Verpflichtungen

Bisherige Learnings

- > Öffentliche Aufmerksamkeit und Druck weicht nicht ab in Hinblick auf Lieferkettenthematik, z. B. Beschuldigungen hinsichtlich Arbeitsbedingungen bei Lieferungen für Apple. Bettercoal ist eine Antwort und Möglichkeit, auf den öffentlichen Druck zu reagieren.
- > Herausforderungen für Bettercoal bestehen einerseits darin, Glaubwürdigkeit z. B. durch Transparenz in Minen/Länderbedingungen zu schaffen, andererseits darin, nicht in Konflikt mit Wettbewerbs- oder Kartellrecht zu geraten.
- > RWE hat einen best-in-call Ansatz bei Counterparty-Risk-Assessments. Allerdings ist dies nicht überzeugend für die Stakeholder, da es an externer Transparenz und der mangelnden Unterstützung vor Ort bei der Einführung von Veränderungen mangelt.
- > Die Vereinigung mit anderen Europäischen Versorgern und die Gründung von Bettercoal in nur 2 Jahren ist jedoch eine von Erfolg gekrönte Erfahrung.

Backup

Principles

1 / 2

> **Principle 1.**

Companies shall **comply** with national applicable **laws** and regulations, widely accepted international laws, and strive to meet generally **international standards** where those exceed national standards.

> **Principle 2.**

Companies shall adopt and implement appropriate **policies**, systems, **procedures** and **controls** including ensuring organizational capacity and competency to support the effective implementation of expectations set out in the Bettercoal Code and integration of these social and environmental elements into decision-making, as well as to support continuous performance improvement throughout the operational lifecycle, and ensure mines are respecting human rights and contributing to sustainable development.

> **Principle 3.**

Companies shall **commit** to **ethical**, **social** and **environmental performance disclosure** and **transparency**.

> **Principle 4.**

Companies shall **work against corruption** in all its forms, including extortion and bribery, and prohibit bribery in any direct or indirect form.

> **Principle 5.**

Companies shall **respect** and **promote human rights** understood at a minimum as those in the International Bill of Human Rights, and International Humanitarian Law.

Principles

2 / 2

- > **Principle 6.**
Companies shall **respect** and **recognize** the **rights of workers** in accordance with the International Labour Organization's (ILO) Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work, and ILO's eight fundamental Conventions.
- > **Principle 7.**
Companies shall **support** the development of **communities** where they operate, contributing to their long-term social, cultural, environmental and economic welfare.
- > **Principle 8.**
Companies shall implement practices that **promote** the **sustainable** and efficient **use of natural resources** in their operations.
- > **Principle 9.**
Companies shall **commit** to the principles **of pollution prevention**, abatement and emissions control in their operations.
- > **Principle 10.**
Companies shall adopt practices that **protect** and **support biodiversity** and ecosystem services impacted by their operations.